

treffen könnten, einen Affen mitnehmen; wenn der vor einer Frucht keinen Abscheu zeigt, so essen sie dreist davon, und sind überzeugt, daß sie unschädlich sey.

Ich gehe zur Beschreibung der vorzüglichsten Bäume, welche Zimmerholz liefern, über.

Der Lokust-Baum \*) hat oft acht oder neun Fuß im Durchmesser, und erreicht eine Höhe von fünf und sechzig bis siebenzig Fuß. Die Zweige fangen erst an sich in der Höhe auszubreiten, und sind dicht belaubt; die Blätter sind eiförmig, etwa drei Zoll lang und dunkelgrün. Die Blüthe ist schmetterlingsförmig, und hinterläßt eine lange, flache Schote, die Aehnlichkeit in der Gestalt mit der Hülse einer breiten Bohne hat. Sie hat ein festes Gefüge, ist über vier Zoll lang, und in der Reife braun. Jede Schote enthält drei bräunliche Saamenkörner, welche mehlig sind, und eine liebliche Süße haben; sie schmecken aber so ganz verschieden von allen anderen Früchten, daß man sie für Zuckerwerk halten könnte. Die Rinde des Baumes ist lichtgrau und glatt; das Holz aber ist hellbraun mit dunklen Streifen marmorirt, und nimmt eine schönere Politur an als Mahagoni; man braucht es daher zu schönen Möbeln, und wegen seiner Härte macht man auch die Walzen in Zuckermühlen daraus. Man sagt daß der Kopal von diesem Baume kommt.

Der Buchstabenholz (Letternholz) \*\*) hat noch eine schönere Farbe, es ist röthlich braun mit schwarzen Flecken, worin einige, Aehnlichkeit mit ägyptischen Hieroglyphen und anderen Buchstaben gefunden haben. Auch hat man hier noch ein anderes Holz, welches heller ist, und dessen Flecken weniger mannigfaltig gestaltet sind. Beide Arten kann man nur zu Spatzierstöcken, Tabackspfeifen und anderen kleinen Werkzeugen gebrauchen, denn nur das Holz im Kerne des Baumes, in einem Umfange von zehn bis zwölf Zoll, hat diese schöne Farbe; mit der Zeit wird es aber schwärzlich. Der Baum soll fünf und zwanzig bis dreißig Fuß hoch werden; seine Rinde ist röthlich braun; die Blätter von mittlerer Größe, schmal und spitz; die Blüthen sollen fünfblättrig und purpurroth seyn, und rothe Beeren tragen.

---

\*) *Hymenaea Coubaril*. Dieser Baum giebt das Animengummi oder Flußharz, das im Aeußern mit dem Kopal Aehnlichkeit hat, und damit wohl verwechselt werden konnte. W.

\*\*) Man nennt Buchstabenholz oder Letternholz, das Holz zweier in Gajana wachsenden Bäume, weil das harte Holz derselben, das mannigfaltig gefleckt ist, wie mit Schriftzügen bezeichnet aussieht. Der eine ist *Sideroxylum inerme*; der andere, welcher weißes Letternholz genannt wird, *Piratinera* von Aublet. W.